

ihp luzern

ihp luzern
institut für heilpädagogik
und psychotherapie

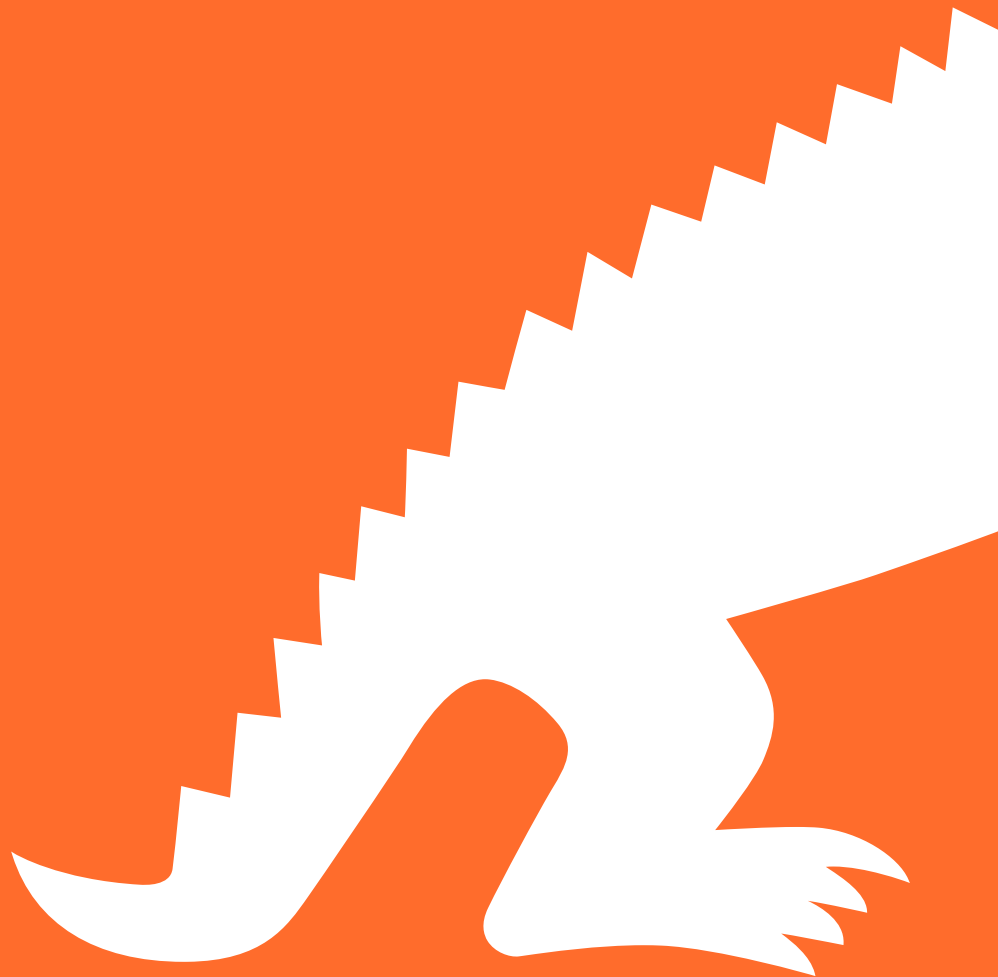
moosmattstrasse 12
6005 luzern
telefon 041 317 00 33
info@ihp-luzern.ch
www.ihp-luzern.ch

Jahresbericht 2013

IHP Luzern

Institut für Heilpädagogik
und Psychotherapie

macht mut.



Trägerschaft

Verein Institut für Heilpädagogik und
Psychotherapie Luzern

Vorstand

Eduard Wüest
Präsident
Fritz Riedweg
Vizepräsident, Ressort Personelles /
Qualitätssicherung
Markus Achermann
Ressort Finanzen / EDV
Andrea Cometti
Ressort Vereinsmitglieder / Infrastruktur
Brigitte Heinrich
Ressort Kommunikation / Spenden

Revisionsstelle
Thomas Bienz Treuhand AG

Mitarbeitende

Franziska Zumstein Hollenstein, lic. phil.
Institutsleiterin
Fachpsychologin Psychotherapie FSP
und Kinder- und Jugendpsychologie FSP
18.10.2010*
Caroline Bischof, lic. phil.
Fachpsychologin Psychotherapie FSP
01.11.2011*
Raymond Geismar, lic. phil.
Fachpsychologin Psychotherapie FSP
und Kinder- und Jugendpsychologie FSP
01.09.2003*
Margrit Macek, lic. phil.
Fachpsychologin Psychotherapie FSP
17.11.1997*
Veronika Makin-Schärli, lic. phil.
Fachpsychologin Psychotherapie FSP
01.02.1991*
Udo Schleissinger
Pädagoge und Psychotherapeut SPV
01.02.2003*
Sebastian Zollinger, lic. phil.
Fachpsychologin Psychotherapie FSP
01.08.2013*

Impressum

81. Jahresbericht 2013
Redaktion: netzwerk, Luzern
Gestaltung: Dockland Design GmbH, Luzern
Kinderzeichnungen: Entstanden im
Wartezimmer IHP Luzern
Druck: Von Ah Druck, Sarnen
Auflage: 500 Exemplare, April 2014

Bühler-Riedweg Helene
Administration und Buchhaltung
01.11.1998*
Zoller-Mäder Erna
Administration und Verein
01.11.2009*

*Eintrittsdatum

Inhalt

Trägerschaft / Vorstand / Mitarbeitende	2
Inhalt / Editorial	3
Violetto: ein Drachenmärchen	4
Jahresbericht des Präsidenten	5
Jahresbericht der Institutsleiterin	6
Angebote IHP Luzern	7
Statistik 2013	7 / 8
Jahresrechnung 2013	9
Spenden	10
Mitgliedschaft	10
Agenda / Fachveranstaltungen	11

Editorial

Die Zukunft hat begonnen.

Die Medien berichten, die Schulen sind besorgt, die Ärzte bestätigen: psychische Probleme nehmen zu. Viele Eltern sind überfordert, neben Beruf und medialer Überflutung ihren Kindern Ruhe, Konzentration und soziale Kompetenz zu vermitteln. Viele Menschen, vor allem auch Kinder und Jugendliche, haben Mühe, sich in dieser komplexen Welt zurecht zu finden. Der Ruf nach professioneller Hilfe, nach Beratung, Therapie und Begleitung ist da, oft aber fehlt das Geld. Sozialversicherungen müssen sparen, Kanton, Gemeinden und damit auch die Schulen und Heime sind in der gleichen Situation. In diesem Umfeld muss sich das IHP Luzern behaupten. Hilfe ist gefragt, das Geld aufzutreiben schwierig, die Therapien deshalb kürzer.

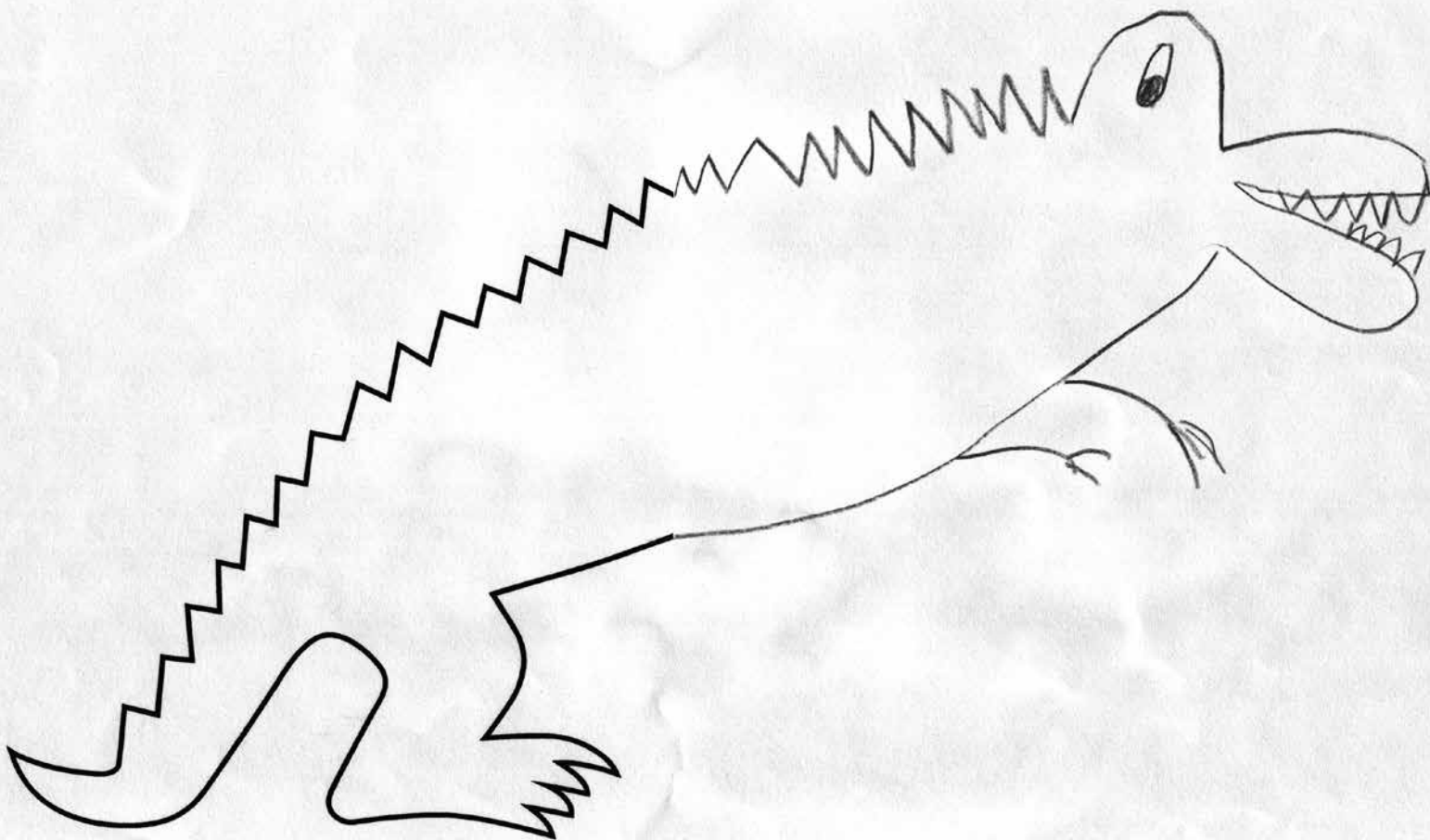
Der Verein und das Institut IHP Luzern haben in den letzten zwei Jahren intensiv an einer neuen Ausrichtung gearbeitet. Mit viel Aufwand und Herzblut wurden Strukturen überarbeitet, Angebote und Ausbildung den neuen Bedürfnissen und dem Markt angepasst.

Mit Kraft und Mut, wie der Drache im neuen Erscheinungsbild, nehmen wir die Herausforderungen an. Erste deutliche Erfolge sind da, mit vielen neuen Anmeldungen, Aufträgen und einem positiven Echo. Der Jahresbericht 2013 zeigt vor allem noch den Weg dazu auf, die Kosten, das Defizit, den Aufwand.

Aber die Zukunft hat begonnen. Die neue, zeitgemässe Gestaltung dieses Berichtes soll den Aufbruch auch nach aussen signalisieren.

Eduard Wüest
Präsident





Violetto: Ein Drachenmärchen

Im Drachental lebt eine Drachenfamilie mit fünf Drachenkindern. Vier grüne und ein violetter Drache.

Der heisst Violetto und ist anders als alle anderen Drachenkinder. Er kann nicht fliegen, ausser auf die Nase Er kann auch kein Feuer spucken, sondern nur ein paar Tropfen Wasser. In der Schule wird er von den anderen Drachenkindern ausgelacht. Der alte Lehrer Drachenzahn schimpft mit ihm. Violetto ist traurig, Violetto ist unglücklich.

Eines Tages beschliesst er, das Drachental zu verlassen. Er bricht in der Nacht auf, überwindet Berge und Täler und nach vielen, vielen Tagen und Wochen kommt er ins Menschenland. Plötzlich hört er jemanden schreien: «Hilfe, ein Drache!» und war ganz erstaunt, dass alle Menschen um ihn herum davon sprangen, aus Angst VOR IHM! Ausser ein kleines

Mädchen, Graziella, das zu ihm sprach: «Ich habe keine Angst vor dir, du bist ein guter Drache. Woher kommst du?» Da erzählte Violetto Graziella seine Geschichte und das Mädchen sagte zum Schluss: «Ich wohne auf einem Bauernhof, da gibt es eine grosse Scheune, wo du wohnen kannst. Komm mit.» Violetto war einverstanden und er war noch nie so glücklich. Die Scheune war gemütlich, Graziella und er wurden Freunde. Sie verbrachten viele Stunden miteinander.

Eines Nachts wurde er durch Schreie aufgeweckt: «Es brennt, es brennt, das Bauerhaus brennt! Und Graziella ist noch in ihrem Zimmer unter dem Dach und schläft!» Da sprang Violetto aus der Scheune und nahm Anlauf, breitete seine Flügel aus und flog, flog weit hinauf zum Dachfenster. Er packte Graziella und rettete sie. Obendrauf öffnete Violetto sein grosses Maul und es kam eine riesige Wasserfontäne heraus, welche das ganze Feuer löschte. Von da an wussten alle Leute: Violetto ist nicht nur ein richtiger Drache, sondern auch ein guter Drache! Und dass er hoffentlich für immer bei ihnen bleiben würde. Das tat er.

Violetto: Ein Drachenmärchen
Frei nacherzählt aus dem Buch von Peter Hinnen und Barbara Appenzeller. Octopus Verlag 1981.

Jahresbericht des Präsidenten

Auch der Jahresbericht 2013 steht für das IHP Luzern im Zeichen der Neuorientierung. Die Weiterführung der Neuausrichtung und die Begleitung der Umsetzung haben den Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung intensiv beschäftigt.

Statutenänderung bringt Paradigmawechsel

Im letzten Jahresbericht haben wir die Statutenänderungen vorgestellt, die unter anderem eine klarere Trennung zwischen Vorstand und Institut ermöglichen. Die Jahresversammlung vom 23. Mai 2013 stimmte diesem Paradigmawechsel einstimmig zu. Gleichzeitig wurde die bisherige Vizepräsidentin Bernadette Wicki verabschiedet. Sie hat während zehn Jahren ausgezeichnete Vorstandsarbeit geleistet und mit ihrem guten Netzwerk viele Türen geöffnet. Da Mitarbeitende des Instituts nach den neuen Statuten nicht mehr Vorstandsmitglieder sein können, wurde auch Margrit Macek verabschiedet. Sie war während zehn Jahren Mitglied im Vorstand und hat ihre Funktion als Bindeglied zum Institut hervorragend wahrgenommen. Ebenfalls nicht mehr formelles Mitglied des Vorstandes ist Franziska Zumstein. Sie nimmt als Leiterin des Instituts jedoch weiterhin beratend an den Vorstandssitzungen teil. Für die langjährige und sehr engagierte Vorstandsarbeit danke ich diesen drei Mitgliedern nochmals ganz herzlich.

Vorstand verstärkt Fachwissen und Vernetzung

Die Wahl des neuen Vorstands brachte mit Andrea Cometti, Brigitte Heinrich und Fritz Riedweg gleich drei neue Köpfe, viel neues Sachwissen und neue Verbindungen in den Vorstand. Das Fachwissen in Heilpädagogik und im Bereich Kommunikation sowie die Verbindungen zu Schulen und Heimen konnten mit diesen neuen Fachleuten in den Vorstand integriert werden. Die breitere Zusammensetzung erlaubte es auch, im Vorstand Fachressorts zu bilden. Die intensive Zusammenarbeit im neuen Vorstand hat sich bisher als sehr fruchtbar erwiesen.

Reglemente und Auftritt erneuert

Die Weiterführung der Neuausrichtung des IHP Luzern war auch im neuen Vorstand zentral. Entsprechend den geänderten Statuten und den strukturellen Anpassungen musste das Geschäftsreglement wesentlich überarbeitet werden. Nach der Genehmigung durch den Vorstand im Dezember trat es am 1. Januar 2014 in Kraft. Unter der Leitung von Brigitte Heinrich und wesentlicher Mitwirkung von Franziska Zumstein und dem ganzen Team wurde ein neues Kommunikationskonzept erarbeitet und vom Vorstand genehmigt. Parallel dazu erfolgten die Vorarbeiten für die Umsetzung. Äusseres Zeichen dieses neuen IHP Luzern ist auch dieser Bericht.

Sorgenkind Finanzen

Eine Neuausrichtung kostet Geld und der Erfolg braucht Zeit und Geduld. Der Rechnungsabschluss 2012 war wenig erfreulich. Noch in der alten Zusammensetzung hat der Vorstand daher im Frühjahr einen Massnahmenplan Finanzen verabschiedet, um ähnliche Überraschungen künftig zu vermeiden. Sorgfältige Planung der Ausgabenpositionen, ein Frühwarnsystem und eine zurückhaltendere Neuanstellungspolitik waren Gegenstand dieses Planes. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde ein Projektkredit beschlossen, der vorab für die Kommunikation rund um den neuen Auftritt verwendet wird. Im eigentlichen Geschäftsbereich konnten die neu eingestellten Mitarbeitenden im Sommerhalbjahr nicht voll beschäftigt werden, was zu Ausfällen im Ertragsbereich führte. Seit dem Herbst hat sich die Situation erheblich gebessert, die finanziellen Folgen werden im Geschäftsjahr 2014 ersichtlich sein. Das Defizit konnte insgesamt auf ungefähr die Hälfte des Vorjahres reduziert werden. Das ist verkraftbar, weil die Perspektiven für das Jahr 2014 in verschiedenen Bereichen positiv sind. Sorgen bereitet die Finanzierung des Sozialfonds. Die Spenden fliessen bei einigen langjährigen Sponsoren spärlicher oder gar nicht mehr. Wir werden versuchen, mit verstärktem Marketing neue Finanzierungsquellen zu erschliessen.

Danke

Zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön an die Vorstandsmitglieder für ihre grosse, uneigennützigte Arbeit, der Leiterin des Instituts IHP Luzern und allen Mitarbeitenden für ihr unermüdliches Engagement und den Behörden und Spendern für ihr Wohlwollen und die finanzielle Unterstützung.

Eduard Wüest
Präsident



Jahresbericht der Institutsleiterin

Die Facharbeit des IHP Luzern war 2013 sehr gefragt, insbesondere unsere Angebote in den Bereichen Gruppentherapie und Weiterbildung. Wichtige Weichen für die Zukunft wurden mit dem Therapiekonzept und einem neuen Auftritt gestellt.

Mehr schulnahe Therapien

Unsere bindungsorientierte sowie traumazentrierte therapeutische Arbeit war auch im Jahr 2013 sehr gefragt: Opferhilfe, Heime, Eltern, Ärzte und Schulen/SPD wiesen uns wie nie zuvor junge Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten zu, die aufgrund von Beziehungsproblemen und traumatischen Erfahrungen entstehen können. Dadurch ist die Nachfrage nach Psychodrama-Gruppentherapieangeboten ebenfalls gestiegen. Wir konnten zeitweise bis zu vier Gruppentherapien pro Woche am IHP Luzern durchführen. In der Interaktion mit Gleichaltrigen lässt sich Sozialkompetenz schneller, nachhaltiger und spielerischer lernen! Für die Volksschule Kriens konnten wir die Klassenintervention «beziehungsstiftendes Spiel» realisieren. Parallel dazu wurde dort das Projekt «Familienklassenzimmer» ins Leben gerufen, ein multisystemischer Ansatz, der zur Lösung herausfordernder Verhaltens- und Lernprobleme bei Schülerinnen und Schülern beiträgt.

Gefragte Angebote im Weiterbildungsbereich

Im Weiterbildungsbereich fand unser Fachwissen über die Entstehung und die Behandlung von Traumatisierungen und Bindungsstörungen gleichermaßen grossen Anklang. Das IHP Luzern führte eine Fortbildung zum Thema Elternarbeit durch, eine Impulsveranstaltung an der Volksschule Kriens zum professionellen Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und diverse Vorträge zu dieser Thematik im Schulhaus Moosmatt in Luzern.

Gleichzeitig wurden uns zwei Lehraufträge an der Fachhochschule Nordostschweiz (Olten und Basel) erteilt. Aus unserem Fachteam waren Udo Schleissinger und Margrit Macek massgebend an diesen Projekten beteiligt.

Neues Therapiekonzept

Im letzten Jahr erarbeiteten wir ein neues Therapiekonzept. Es ist speziell auf die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungs- und Bindungsstörungen ausgerichtet, was in der Folge den Schwerpunkt unserer fachlichen Fortbildung im Jahr 2013 definierte und zukünftig auch definieren wird.

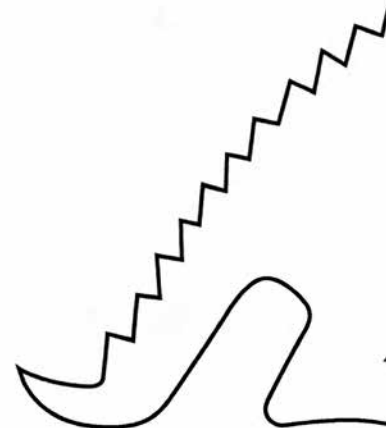
Wechsel im Fachteam

Elisabeth Bucher trat ihren altersbedingten Rücktritt per Ende Februar an. Sie hat sich viele Jahre in verschiedenen Funktionen für das IHP Luzern engagiert. Im August wurde unser Therapeutenteam durch den Fachpsychologen Sebastian Zollinger ergänzt. Mit ihm konnten wir auf die grosse Nachfrage nach einem zusätzlichen männlichen, jungen Therapeuten reagieren. Sebastian Zollinger hat sich bereits bestens eingearbeitet.

IHP Luzern macht Mut

Das IHP Luzern hat ein neues Symbol – den Drachen. Er macht Mut. Es brauchte auch Mut, uns mit der eigenen Identität und der alltäglichen Arbeit auseinanderzusetzen und etwas Neues entstehen zu lassen. Deshalb möchte ich allen, die an diesem wichtigen Prozess beteiligt waren, Mitarbeitende und Vorstand des IHP Luzern, von ganzem Herzen danken. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Klientinnen und Klienten und zuweisenden Stellen, die der kompetenten Arbeit des IHP Luzern vertrauen. Aber auch an diejenigen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen, sei es durch ihre Mitgliedschaft oder eine Spende. Die Erweiterung des Netzwerkes und die Optimierung der Angebote sind wichtige Ziele des IHP Luzern. Wir freuen uns auf neue Dialoge, auf herausfordernde Lösungsfindungen! So wie der Drache, der mutig in die weite Welt hinausgeht.

Franziska Zumstein
Institutsleiterin



Angebote IHP Luzern

Das IHP Luzern hilft unkompliziert, rasch und vertraulich.

Das Institut für Heilpädagogik und Psychotherapie IHP Luzern bietet Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen, Erwachsene sowie Weiterbildung für Fachpersonen. Im Zentrum stehen ambulante Abklärung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere Beziehungsproblemen und traumatischen Erfahrungen.

Wir begleiten Menschen durch schwierige Lebensphasen oder bei zwischenmenschlichen Spannungen in Schule, Beruf oder Familie. Neben Einzel- und Gruppensitzungen bieten wir auch Kleingruppentherapien an. Das IHP Luzern hilft unkompliziert, rasch und vertraulich.

Unsere therapeutischen Angebote sowie Coaching und Weiterbildung für Fachleute und Schulen sind praxisbezogen und werden stetig weiterentwickelt.

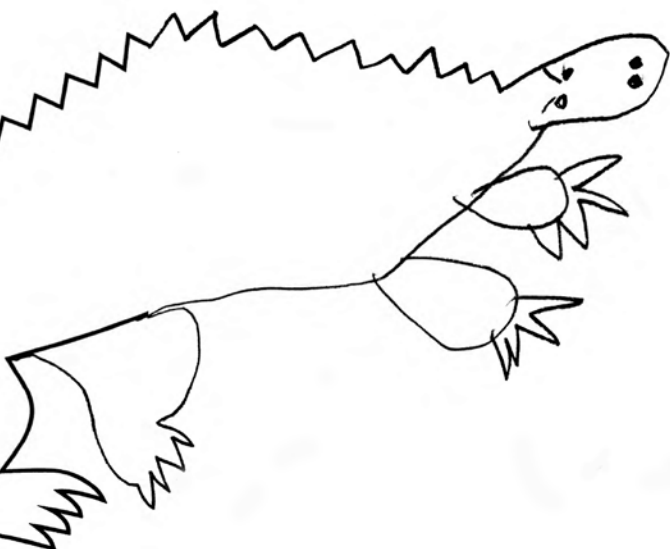
Angebote im therapeutischen Bereich

- Bindungsorientierte Therapie (mit Telearbeit)
- Traumatherapie (nach EMDR)
- Psychodrama-Gruppentherapie
- Beziehungsstiftendes Spiel als Klassenintervention (in Absprache mit dem SPD)

Angebote im Bereich Weiterbildung und Fortbildung

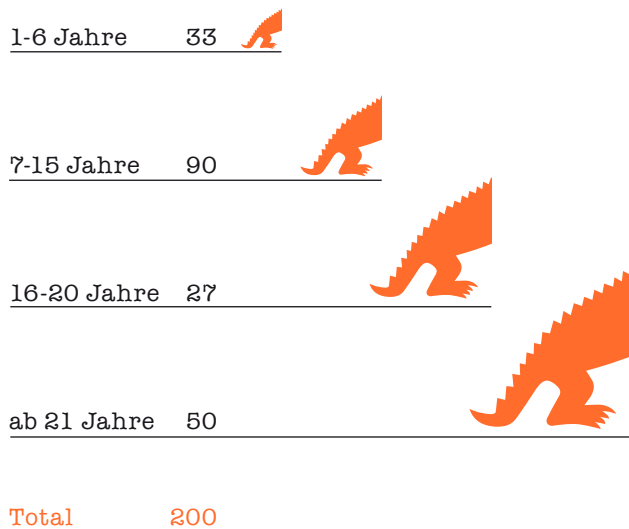
- Traumapädagogik
- Bindungsorientierte Pädagogik

Kontaktieren Sie das IHP Luzern für weitere Informationen oder besuchen Sie unsere Website www.ihp-luzern.ch

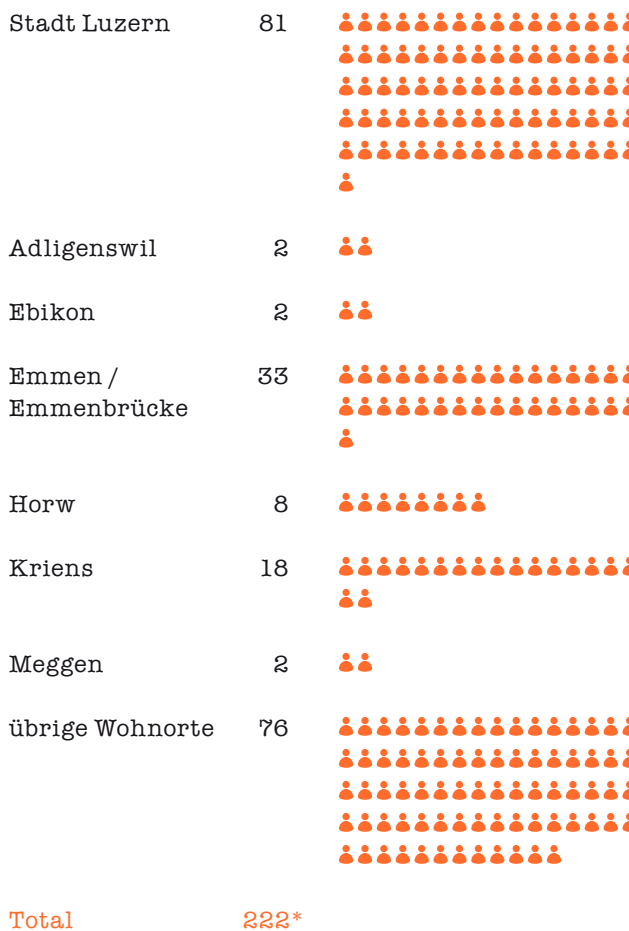


Statistik 2013

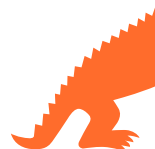
Alter der Klientinnen und Klienten



Wohnort der Klientinnen und Klienten



*wovon 22 Anfragen von Institutionen für Praxisberatung und Supervision



Statistik 2013

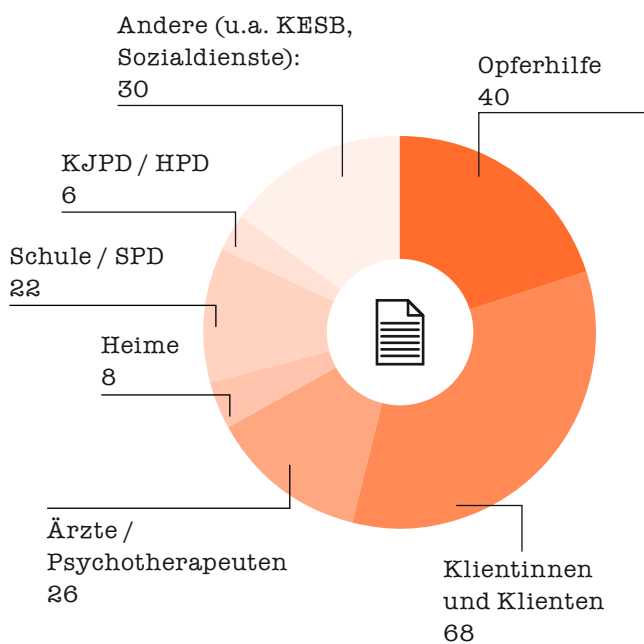
Anmeldungsgrund

Verhaltensstörungen (u.a. Schulprobleme)	45	
Traumatisierungen (sexuelle Übergriffe, Gewalt)	59	
Beziehungsprobleme (familiär, sozial)	61	
Emotionale Störungen (Ängste, Depressionen)	27	
Praxisberatung Supervision / Coaching	6	
Andere	12	

Total 210*

*bei 10 wurden zwei
Anmeldungsgründe
angegeben

Aufteilung der Anmeldungen



Total 200

Jahresrechnung 2013

Bilanz per 31.12.2013

Aktiven	CHF
Zahlungsmittel	9'479.98
Forderungen	195'011.64
Aktive Rechnungsabgrenzung	36'011.65
Umlaufvermögen	322'503.27
Finanzanlagen	1'230.85
Mobile Sachanlagen	19'580.00
Immobilie Sachanlagen	2'000.00
Anlagevermögen	22'810.85
Total Aktiven	345'314.12

Passiven	
Kreditoren Leistungen	15'439.60
Vorauszahlungen von Klienten	14'028.75
Passive Rechnungsabgrenzung	38'652.55
Rückstellungen	15'535.00
Fremdkapital	83'655.90
Vereinsvermögen per 1.1.	295'031.05
Reinverlust	-57'880.13
Vereinsvermögen per 31.12.	237'150.92

Eigenkapital	
Sozialfonds per 1.1.	22'504.70
Fondszunahme	20'000.00
Fondsabnahme	-17'997.40
Sozialfonds per 31.12.	24'507.30
Personalfonds per 1.1.	1'778.60
Fondsabnahme	-1'778.60
Personalfonds per 31.12.	0.00

Fondsvermögen	24'507.30
Total Passiven	345'314.12

Erfolgsrechnung 01.01.-31.12.2013

Betriebsrechnung

<u>Ertrag</u>	<u>CHF</u>
Honorare	766'408.40
Sozialfälle	18'911.60
Übriger Ertrag	6'442.15
Debitorenverlust	-567.00
Total Ertrag	791'195.15

Aufwand

Gehälter	586'172.32
Sozialleistungen	88'640.85
Übriger Personalaufwand	21'352.90
Arbeitsleistungen Dritter	4'332.15

Personalaufwand 700'498.22

Raumaufwand	81'460.65
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'232.20
Therapiematerial	2'104.49
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	2'298.40
Energie und Entsorgung	1'812.40
Verwaltungsaufwand	28'930.18

Betriebsaufwand 117'838.32

Finanzerfolg	120.44
Abschreibungen	6'808.40

Finanzaufwand 6'928.84

Total Aufwand 825'265.38

Betriebsverlust 34'070.23

Vereinsrechnung

	<u>CHF</u>
Mitgliederbeiträge	4'300.00
Subventionen und Spenden	28'490.00
Finanzerfolg	0.00
Total Vereinsertrag	32'790.00

Verwaltungsaufwand 36'599.90

Total Vereinsaufwand 36'599.90

Vereinsverlust 3'809.90

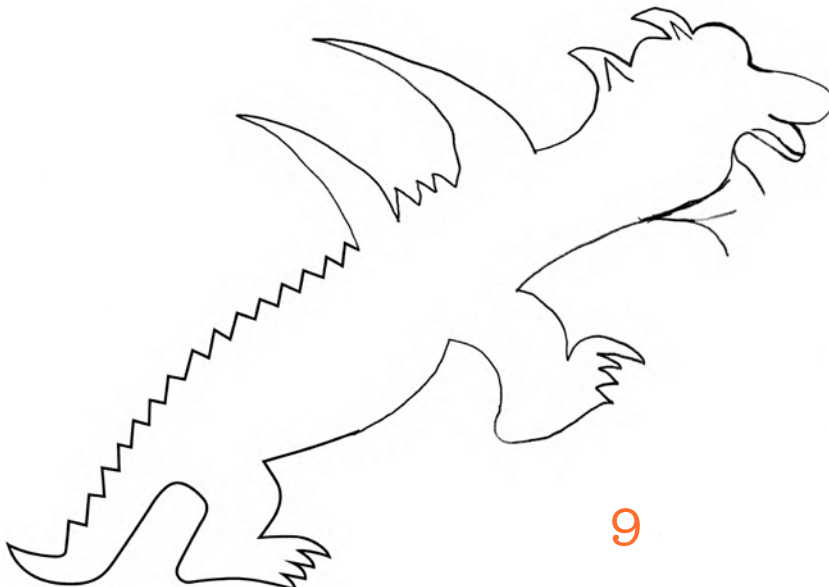
Fondsrechnung

Sozialfonds Fondseinlagen 20'000.00

Total Sozialfonds 20'000.00

Fondsrechnung 20'000.00

Reinverlust total 57'880.13



Spenden

Herzlichen Dank!

Ein ganz grosser Dank gilt den Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern und den Institutionen, die das IHP Luzern auch im Jahr 2013 unterstützt haben. Sie ermöglichen mit ihren Beiträgen die so wichtige Gemeinnützigkeit.

Besonderer Dank gebührt:

- dem Kanton Luzern und den Gemeinden für den Sonderschulbeitrag
- der Sozialdirektion der Stadt Luzern
- der Stiftung Karl Huber, Sandhof
- der Stiftung Josef Müller, Muri
- dem Seraphischen Liebeswerk Solothurn
- der Arthur Waser Stiftung
- Luzerner Kantonalbank
- den Vereinsmitgliedern des IHP Luzern
- den privaten Spendern

Ihre Spende in den Sozialfonds hilft ganz konkret.

Das IHP Luzern wird vom gleichnamigen Verein getragen und leistet seit 1932 auf gemeinnütziger Basis Pionierarbeit in der Zentralschweiz. Unser Angebot ergänzt die staatlichen Einrichtungen. Behandlungskosten werden jedoch nur teilweise von der IV oder einer Krankenkasse übernommen.

Hier hilft eine Spende in den Sozialfonds des IHP Luzern ganz konkret. Sie ermöglicht uns, Kindern und Jugendlichen aus bescheidenen finanziellen Verhältnissen eine Therapie anzubieten.

Jede Spende ist willkommen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sozialfonds IHP Luzern:
Postkonto 60-5559-0
IBAN CH83 0900 0000 6000 5559 0

Das IHP Luzern ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Spenden können von der Steuer abgezogen werden.

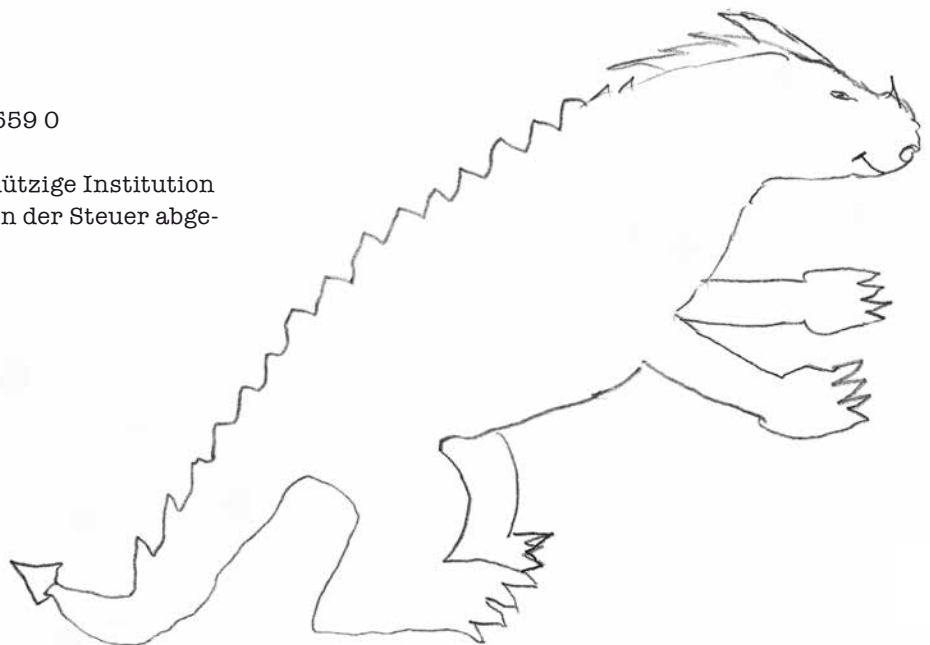
Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied im Verein IHP Luzern!

Als Vereinsmitglied können Sie mit Ihrem Stimmrecht aktiv an der Zukunftsgestaltung des IHP Luzern mitwirken. Neben den statutarischen Rechten erhalten Mitglieder den Jahresbericht, Informationen zu unseren Aktivitäten sowie Einladungen zu Fachvorträgen und Netzwerkveranstaltungen.

Jahresbeitrag:
Einzelmitglied 100 Franken
Kollektivmitglied 300 Franken

Eine Mitgliedschaft kann unkompliziert per Beitrittsformular oder unter Angabe Ihrer Personalien an info@ihp-luzern.ch erfolgen.



Agenda / Fachveranstaltungen

Fachvortrag

Donnerstag, 8. Mai 2014, 18.15 Uhr

Hörst du das kleine Nashorn weinen?

Wie können Kinder bei der Bewältigung von Trennung und Scheidung ihrer Eltern unterstützt werden.

Referat von Alfons Aichinger, bekannter deutscher Psychologe und Buchautor

Veranstaltungsort: Paulusheim, Luzern, anschliessend Apéro

Kostenbeitrag 25 Franken /

Mitglieder IHP Luzern kostenlos

Anmeldung per E-Mail an info@ihp-luzern.ch

Verein

Dienstag, 27. Mai 2014, 16.30 Uhr

Vereinsversammlung IHP Luzern

Veranstaltungsort: Paulusheim Luzern

Gestalten Sie als Mitglied die Zukunft des IHP Luzern mit.

Herzlich willkommen!

Fortbildung

Oktober / November 2014

Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Professioneller Umgang im sozialpädagogischen Alltag

1. Modul: 27./28. Oktober 2014

2. Modul: 27./28. November 2014

Kurszeiten: 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Kursort: Paulusheim, Luzern

Kosten: 980 Franken für alle vier Kurstage

Kursleitung: Ruth Enz, Margrit Macek,

Udo Schleissinger, Markus Zurkinden

Weitere Auskünfte: Udo Schleissinger,

Tel. 076 585 35 70,

udo.schleissinger@ihp-luzern.ch

Kontaktieren Sie das IHP Luzern für weitere Informationen oder besuchen Sie unsere Website www.ihp-luzern.ch